

IP-KONGRESS

Wenn Technologie inspiriert...

„Inspired by technology“ heißt der 4. VDMA-Kongress „Intelligenter Produzieren“, der dieses Jahr erstmals auf der EMO am 16. und 17. September 2013 stattfindet.

„Industrie 4.0 ist ein Thema, das alle Bereiche der industriellen Produktion durchdringen wird.“

Rainer Glatz
VDMA

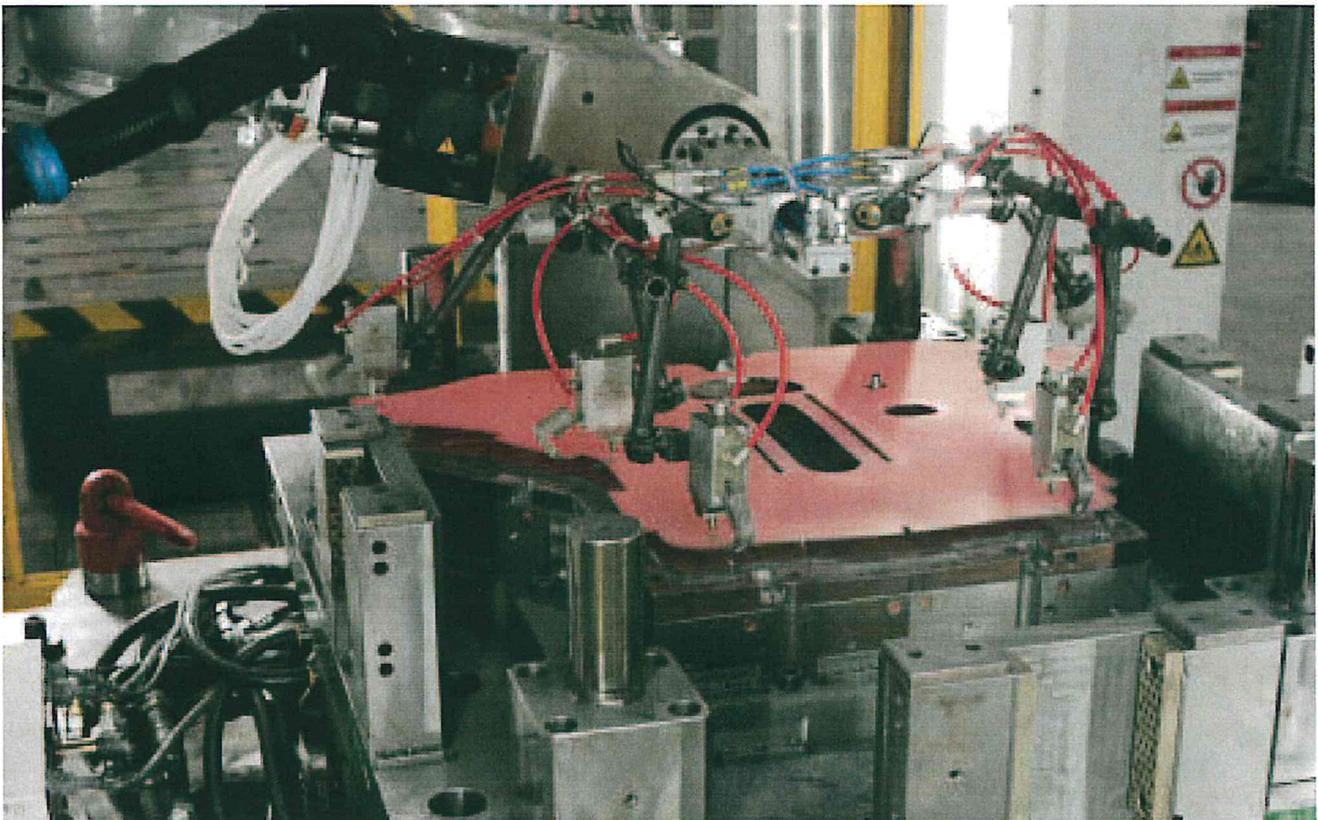
→ Mit cleverer Produktionstechnologie wollen die Aussteller der EMO Hannover 2013 ihre Besucher inspirieren. Der folgende Beitrag gibt eine Einstimmung auf die Veranstaltung der inspirierenden Art von Fachleuten aus Forschung und Wirtschaft.

Exzellenz, Effizienz und Intelligenz

Kongresse rund um das Hype-Thema Industrie 4.0 haben Hochkonjunktur. Doch das greife zu kurz – meint der VDMA. Unter dem Motto „Inspired by technology“ dreht sich beim Kongress „Intelligenter Produzieren“ daher alles um drei The-

menkreise, die gemeinsam die intelligente Produktion bestimmen: Exzellenz, Effizienz und Intelligenz. Unterstützt wird der Kongress vom VDW, dem Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V., der zugleich EMO-Veranstalter ist. „In diesem Jahr steht die EMO Hannover unter dem Leitthema Intelligence in Production“, so VDW-Geschäftsführer Dr. Wilfried Schäfer. „Daher ist der Kongress die perfekte Ergänzung, denn die Teilnehmer können sich auf der EMO live die zuvor diskutierten Lösungen anschauen und sich von ihrer Exzellenz, Effizienz und Intelligenz überzeugen.“

Foto: Volkswagen



Zukunftsweisend: Volkswagen hat beim neuen Golf wichtige Erfahrungen gemacht, was es heißt, Produktionslinien in vernetzter Produktion zu installieren.

Inspirationen aus der Autoindustrie

Die umweltschonende, nachhaltige und intelligente Produktion fest im Visier hat vor allem die Automobilindustrie. Für Dr. Hubert Waltl, Markenvorstand der Volkswagen AG für den Geschäftsbereich Produktion und Logistik aus Wolfsburg, ist eines sicher: „Wir haben beim neuen Golf auch in Richtung Industrie 4.0 gearbeitet und Teilumfänge bereits in die Praxis umgesetzt. Dabei haben wir wichtige Erfahrungen gemacht, was es heißt, Produktionslinien in einer vernetzten Produktion zu installieren. Der Weg ist zukunftsweisend und richtig, dazu stehen wir.“

Keineswegs als Neuaufgabe sehen führende Forscher die „Smart Factory“. „Das Thema ist wirklich neu, denn wir haben jetzt die Möglichkeit, Dinge in die Tat umzusetzen, die vor über einem Jahrzehnt nicht möglich waren“, erläutert Prof. Dr. Thomas Bauernhansl, Leiter des Instituts für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) sowie des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) in Stuttgart. „Wir können manche vorhandenen Konzepte und Technologien nutzen, doch es wird auch viele neue Ideen geben.“

CPS für die Produktion von morgen

Die gemeinsame Plattform Industrie 4.0 der Industrieverbände Bitkom, VDMA und ZVEI bearbeitet das Thema branchenübergreifend. Leiter der Geschäftsstelle ist Rainer Glatz vom VDMA. Die vierte industrielle Revolution bezeichnet er als Querschnittsfunktion, die alle Aspekte des IP-Kongresses auf der EMO Hannover betrifft. „Sie können Exzellenz, Effizienz und Intelligenz nicht ohne Informationstechnologie stemmen“, erklärt Glatz. „Es handelt sich um ein generelles Thema, das alle Bereiche industrieller Produktion durchdringen wird.“

Der VDMA-Fachmann spricht dabei gerne von den Cyber-Physischen Systeme-

men (CPS), die konventionelle Produktionsverfahren mit der Informations- und Kommunikationstechnologie so verheiraten, dass Maschinen, Anlagen, Bauteile und Produkte (sprich: alle) dank Elektronik (etwa Funketiketten RFID) wie im Internet miteinander kommunizieren können. Die „Smart Factory“ bezeichnet Glatz dabei als eine der vielen „Applikationsdomänen“, die CPS im Produktionsumfeld nutzen. Glatz: „Diese Technologie lässt sich genauso im Straßenverkehr im Sinne von ‚Smart Mobility‘, für Logistikprozesse aller Art als ‚Smart Logistic‘ oder als ‚Smart Grid‘ beim Energiemanagement nutzen.“



Foto: Festo

„Wir sollten jetzt nicht drum herum ‚schwätzen‘, sondern mit der Umsetzung anfangen.“

Dr. Eberhard Veit
Festo

Umdenken in Sachen Energie

Ebenso wie bei Industrie 4.0 braucht die Investitionsgüterindustrie auch ein Umdenken

in Sachen Energie – begonnen von der effizienten Nutzung über die regenerative Erzeugung bis hin zu geschlossenen Kreisläufen. Neue Ansätze dazu bietet auf dem IP-Kongress der Themenkreis „Effizienz: Nachhaltige und ressourcenschonende Produktion“. Die Fraunhofer Gesellschaft wird darüber hinaus den neuen Stand ihrer Forschungsaktivitäten dazu auf der EMO präsentieren.

Etwas in den Hintergrund geraten sind zu Unrecht in den vergangenen Jahren „Lean Production und flexible Wertschöpfungsketten“, mit denen der Themenkreis Exzellenz die Kongressteilnehmer inspirieren will.

Wie eine schlanke, intelligente und effiziente Produktion von morgen aussieht, demonstriert demnächst die neue Technologiefabrik der Festo AG in Scharnhausen, die in der Nähe des Stammsitzes in Esslingen entsteht. „Mit dem neu strukturierten Werk verwirklicht Festo ein Vorzeigebjekt, in dem es den optimalen Material- und Wertschöpfungsfluss darstellt“, blickt Vorstandsvorsitzender Dr. Eberhard Veit in die Zukunft. „Gleichzeitig machen wir unsere

Innovationskraft sichtbar, indem wir die räumlichen Voraussetzungen für integrierte Technologie- und Produktentwicklungen schaffen. Außerdem werden wir durch die optimierten Abläufe und neu ausgerichteten Kernprozesse die Produkteinführungszeit (Time-to-Market) deutlich verbessern.“ Erste Einblicke in die Festo-Strategie vermittelt Prof. Dr. Peter Post, Leiter Corporate Research & Programme Strategy, der auf dem IP-Kongress „Inspired by technology“ „lernfähige Systeme für die intelligente Produktion“ vorstellen wird. ■

AUTOR

Nikolaus Fecht
Fachjournalist aus Gelsenkirchen

KONTAKT

Rainer Glatz
VDMA Software
Telefon +49 69 6603-1627
rainer.glatz@vdma.org

IP-KONGRESS

4. VDMA-Kongress „Intelligenter Produzieren – Inspired by Technology“

am 16. September 2013
von 15:00 bis 18.00 Uhr und
am 17. September 2013
von 09.30 bis 13.15 Uhr,
anschließend themenspezifische
Messerundgänge

Auf dem Messegelände Hannover,
Halle 2, Tagungsbereich im ersten
Obergeschoss

KONTAKT

Hartmut Rauen
VDMA-Hauptgeschäftsführung
Telefon +49 6603-1331
hartmut.rauen@vdma.org

LINK

www.vdma.org/ip